Abstract:

ZHANG, Zhuli

**Die Vermittlung von interkultureller Kompetenz in Lehrmaterialien für den
wirtschaftsbezogenen DaF-Unterricht in China. Eine exemplarische Analyse am Beispiel der Fremdsprachenuniversität Beijing**

Vor dem Hintergrund der wachsenden Globalisierung und Internationalisierung wirtschaftlicher Verflechtungen hat das Wirtschaftsdeutsch in den letzten Jahren in China eine unerwartet rasante Entwicklung und flächendeckende Ausbreitung erlebt (vgl. Liu 2006, 14). Entsprechend den neuen beruflichen Anforderungen wird interkulturelle Kompetenz von den Germanistikabsolventen als Basis- und Schlüsselqualifikationen sozialen Handelns im interkulturellen Bereich gekennzeichnet (vgl. Pan 2008). Dennoch erweist sich die gegenwärtige Forschung zum Thema Wirtschaftsdeutsch im Rahmen des Germanistikstudiums als nicht zufriedenstellend (vgl. Zhao 2002). Speziell hinsichtlich der Situation in China ist ein erhebliches Defizit der bisherigen Untersuchungen über die Vermittlung von interkultureller Kompetenz im Wirtschaftsdeutsch-Unterricht festzustellen. Ein Mangel an durchgängig interkulturell konzipierten und didaktisch-methodisch ausreichenden Lehrwerken für den wirtschaftsbezogenen DaF-Unterricht wird von den chinesischen Lehrenden bzw. Fremdsprachendidaktikern immer wieder als ein zentrales Problem in China gekennzeichnet. Die Masterarbeit Arbeit zielt darauf ab, eine exemplarische Analyse der Vermittlung von interkultureller Kompetenz in den Lehrmaterialien für den chinesischen Wirtschaftsdeutsch-Unterricht durchzuführen und Empfehlungen für eine mögliche interkulturelle Konzeption für die Entwicklung eines regionalisierten Wirtschaftsdeutsch-Lehrwerks in China zu formulieren.

Ausgehend davon, dass die Entwicklung von interkultureller Kompetenz als multidimensionales Modell und dynamischer Prozess betrachtet werden können (vgl. Pan 2008, 44-54), werden die zur interkulturellen Kompetenz führenden zentralen prozessuralen Ansätze dargestellt; sie dienen als kategoriale Kriterien für die exemplarische Analyse. Anhand von zwei ausgewählten Lehrwerken, die im wirtschaftsbezogenen DaF-Unterricht an einer Pilotuniversität eingesetzt wurden und werden, wird durch konkrete Beispiele je nach der Ausprägungsintensität der Analysekriterien, nämlich stark, mäßig oder gering bzw. fehlend, exemplarisch analysiert, ob und inwieweit interkulturelle Kompetenz in den chinesischen Wirtschaftsdeutsch-Lehrwerken vermittelt wird. Die Analyseergebnisse lassen die Schlussfolgerung zu, dass eine einseitige Betonung einzelner Kompetenzen vermieden und alle Eigenschaften und Komponenten im Prozess der Vermittlung interkultureller Kompetenz möglichst gleichwertig und durchgängig im Lehrwerk umgesetzt werden sollen. In Anbetracht der Bedürfnisse und Perspektiven der chinesischen Lernenden und Lehrenden sowie der soziokulturellen Rahmenbedingungen des Wirtschaftsdeutschunterrichts werden auf der Grundlage der Analyseergebnisse allgemeine Empfehlungen und Vorschläge zur interkulturellen Konzeption bei der Lehrwerkentwicklung für den wirtschaftsbezogenen DaF-Unterricht in China gemacht.

Durch die exemplarische Analyse und die theoretischen und praxisbezogenen Empfehlungen versucht diese Arbeit, den Lehrkräften und Lehrwerkautoren eine Orientierung bei der Bestimmung der Zielvorgaben und bei der Zusammenstellung eines Lehrwerks für den wirtschaftsbezogenen DaF-Unterricht anzubieten und die Notwendigkeit einer Innovation nach dem modernen interkulturellen Ansatz bei der Lehrwerkentwicklung zum Fachfremdsprachenlernen hervorzuheben.

Literatur:

Liu, Fang (2006): Entwicklung synergetischer Handlungskompetenz. Ein didaktisches Modell zum Wirtschaftsdeutsch in China. München: iudicium.

Pan, Yaling (2008): Interkulturelle Kompetenz als Prozess. Modell und Konzept für das Germanistikstudium in China aufgrund einer empirischen Untersuchung. Sternenfelds: Verlag Wissenschaft & Praxis.

Zhao, Jin (2002): Wirtschaftsdeutsch als Fremdsprache. Ein didaktisches Modell – dargestellt am Beispiel der chinesischen Germanistik-Studiengänge. Tübingen: Gunter Narr Verlag.